

DREI-MONATS-FINANZBERICHT

1. JANUAR - 31. MÄRZ 2008



Drei-Monats-Bericht zum 31. März 2008

- Umsatz um 9% gegenüber Vorjahresquartal auf €468 Millionen gestiegen
- EBITDA um 7% gegenüber Vorjahresquartal auf €60,4 Millionen gestiegen
- Mark-to-market Bewertung von €5,7 Millionen belasten Finanzergebnis
- Talsohle in Nordamerika durchschritten - Umsatz in Nordamerika steigt
wechselkursbereinigt um 15,8% gegenüber Vorjahr
- Marge in Osteuropa soll im Jahresverlauf durch sinkende Einkaufspreise
und ein Kostensenkungsprogramm wieder steigen
- Westeuropa steigert EBITDA um 33,5% gegenüber Vorjahr
- Ausblick für das Gesamtjahr 2008 bestätigt

Pfleiderer Konzern: Kennzahlen zum 31. März 2008

in Mio. EUR	01.01.- 31.03.2008	01.01.- 31.03.2007	Veränderung in %
Umsatz	467,7	427,6	9,4
Auslandsanteil (in Prozent)	72,2	68,1	
EBITDA	60,4	56,4	7,1
EBITDA-Marge (in Prozent)	12,9	13,2	
EBIT	32,2	34,1	-5,5
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	14,4	24,9	-42,1
Periodenergebnis	10,9	17,5	-37,8
Konzernergebnis	5,3	12,4	-57,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in Euro)	0,10	0,24	-58,3
Ergebnis je Aktie (verwässert) (in Euro)	0,10	0,23	-56,5
Mitarbeiter	5.866	5.810	1,0
Inland	2.581	2.572	0,3
Ausland	3.285	3.238	1,5
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	50.938.862	52.752.806	-3,4

in Mio. EUR	31.03.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.949,8	1.921,3	1,5
Eigenkapital	801,4	801,0	0
Eigenkapitalquote in %	41,1	41,7	
Nettoverschuldung	652,4	618,2	5,5

Inhalt

- 4 Vorwort des Vorstands

- 6 Konzernzwischenlagebericht
 - 6 Rahmenbedingungen
 - 6 Umsatz- und Ertragslage
 - 7 Finanz- und Vermögenslage
 - 8 Cashflow
 - 8 Investitionen
 - 8 Mitarbeiter
 - 9 Segmentbericht
 - 11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - 11 Risikobericht
 - 11 Prognosebericht
 - 12 Erklärung gemäß Wertpapierhandelsgesetz
 - 14 Disclaimer

- 13 Pfeiderer Aktie

- 15 Konzernzwischenabschluss

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

der Pfeiderer Konzern ist auch im ersten Quartal 2008 gewachsen, blieb aber auf der Ertragsseite leider hinter unseren Erwartungen zurück. Während der Umsatz um 9% gegenüber Vorjahr auf 468 Millionen Euro zulegen, stieg das EBITDA unterproportional um 7,1% auf 60 Millionen Euro. Alle Regionen trugen zum Umsatzwachstum bei. Bei der Wertung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass das erste Quartal in unserem Geschäft typischerweise das saisonal schwächste Quartal des Jahres ist und im Vergleich zum Vorjahr die Osterfeiertage in den März fielen. Zudem belasteten der schwache US-Dollar und Zinssicherungsgeschäfte das Ergebnis.

Besonders erfreulich entwickelte sich wieder die Region Westeuropa, deren Umsatz über nahezu alle Produkte und Märkte hinweg um 8,7% wuchs. Durch einen weiter verbesserten Produktmix sowie Fortschritte in der Verbesserung der Produktivität konnte die EBITDA-Marge nochmals deutlich gesteigert werden. Sie lag mit 17,1% nicht nur über den 14,0% des Vorjahresquartals sondern auch über dem Durchschnitt des gesamten letzten Jahres. Damit zeigt sich ein weiteres Mal, dass wir in Westeuropa sehr gut aufgestellt sind und diese Region die ertragsstärkste Säule des Konzerns ist. Wir gehen auch für das laufende Quartal von einer anhaltend positiven Entwicklung aus.

In Osteuropa wuchsen wir mit einem Umsatzplus von 12,9% wieder stärker als der Markt, können allerdings mit der Ertragslage nicht zufrieden sein. Dabei zeigt sich innerhalb Osteuropas keine einheitliche Entwicklung. Während Russland ungebrochen wächst und die Margen weiter zulegen konnten, hat auf dem polnischen Markt die Nachfrage insbesondere im März deutlich an Schwung verloren. Großkunden orderten weniger als prognostiziert, der Absatz von MDF-Platten war durch technische Probleme belastet und blieb hinter den Erwartungen zurück und die im ersten Quartal stark gestiegenen Rohstoffkosten bei Holz und Leim konnten nicht durch Preiserhöhungen kompensiert werden. Dies trug zu einem deutlichen Druck auf die EBITDA-Marge bei. Sie ging von 19,1% auf 12,6% zurück. Wir haben umgehend reagiert und ein Kostensenkungsprogramm initiiert, das uns bereits im Verlauf von 2008 Einsparungen von 20 Millionen Euro bringen soll. Erste Ergebnisse auf der Rohmaterialseite konnten wir bereits im April verzeichnen.

In Nordamerika blieb das konjunkturelle Umfeld als Folge der Krise am US-Hypothekenmarkt ausgesprochen schwierig. Trotzdem konnten wir uns in diesem Umfeld sehr gut behaupten und weitere Marktanteile bei Laminatfußböden und Spanplatten gewinnen. Die Werke waren trotz des rückläufigen Marktes voll ausgelastet und auch auf der Preisseite gab es eine Trendumkehr zu leicht höheren Preisen. Der Umsatzanstieg um 9,8% gegenüber dem Vorjahresquartal wäre ohne die ungünstigen Wechselkursveränderungen deutlich höher ausgefallen. Das Ergebnis war im ersten Quartal außerdem durch stichtagsbezogene Bewertungsverluste in Höhe von 5,1 Millionen Euro aus Zinssicherungs- und Devisentermingeschäften belastet. Wir gehen für diese Region von einer anhaltend schwierigen Marktlage in 2008 aus, in der wir uns jedoch aufgrund unserer guten Kostenposition und starken Marktstellung besser als der Markt entwickeln werden.

Auf Konzernebene hatten wir im abgelaufenen Quartal 5,7 Millionen Euro aus der stichtagsbezogenen Bewertung von Zinssicherungs- und Devisentermingeschäften im Finanzergebnis zu verkräften. Diese Kosten resultieren aus Zins- und Wechselkursbewegungen und sind in ihrer Höhe von uns nicht prognostizierbar. Bei stabiler Zins- und Wechselkursentwicklung gehen wir jedoch für den Rest des Jahres nicht von weiteren Belastungen in dieser Höhe aus und sehen bei den Euroswaps schon wieder eine positive Entwicklung.

Für das laufende Quartal gehen wir von anhaltendem Wachstum und einer weiteren Verbesserung des EBITDA aus. Trotz der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2008 sehen wir eine realistische Chance, für das gesamte Geschäftsjahr 2008 einen Konzernumsatz in der Größenordnung von 2 Mrd. Euro und eine EBITDA-Marge von rund 15% zu erreichen.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Das konjunkturelle Umfeld in Europa war im ersten Quartal 2008 weiterhin positiv, wenngleich sich die Wachstumsdynamik in einzelnen Regionen jedoch etwas abschwächte. Während in der Eurozone das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im vergangenen Jahr bei 2,6% lag, geht der IWF für 2008 von einem Wachstum von nur noch 1,4% aus. Auch für Deutschland haben sich die Wachstumsaussichten eingetrübt. Während das deutsche BIP in 2007 um 2,5% wuchs, gehen die Schätzungen für 2008 von einem verminderten Wachstum von 1,4 bis 1,8% aus.

In Mittel- und Osteuropa erwartet der IWF für 2008 einen Rückgang der BIP-Wachstumsraten von 5,8% auf 4,4% in 2008, für Polen eine Abschwächung von 6,5% auf 4,9%. In Russland sollen die Wachstumsraten von 8,1% auf immer noch stattliche 6,8% zurückgehen.

In den USA haben sich die Wachstumsaussichten in den letzten Monaten deutlich eingetrübt, einige Prognosen gehen sogar von einer Rezession im Laufe dieses Jahres aus. Der IWF erwartet einen Rückgang der BIP-Wachstumsrate von 2,2% auf 0,5%. Kanada schneidet in diesem Konjunkturszenario mit einem Rückgang der BIP-Wachstumsrate von 2,7% auf 1,3% etwas besser ab.

Die Holzwerkstoffmärkte in Westeuropa zeigen seit Jahresanfang 2008 eine Entspannung der Nachfrage an, was sich insbesondere im Bereich Rohspanplatten dämpfend auf die Preisentwicklung auswirkt. Im Bereich beschichtete Platten ist die Nachfrage jedoch weiterhin robust. In Osteuropa verläuft die Nachfrage in einzelnen Ländern recht unterschiedlich. Während in Russland das Wachstum ungebrochen anhält, zeigt sich in Polen eine Abschwächung, die sich insbesondere bei den Preisen für Rohspan bemerkbar macht. In Nordamerika dämpft die Hypothekenkrise weiterhin die Nachfrage sowohl nach Laminatfußböden als auch nach Spanplatten.

Umsatz- und Ertragslage

Das erste Quartal 2008 hatte für den Pfeleiderer Konzern Licht- und Schattenseiten. Auf der einen Seite entwickelte sich Westeuropa mit einem deutlichen Margenanstieg weiterhin sehr gut. Nordamerika konnte trotz der schwierigen Marktlage unsere Erwartungen erfüllen und bei Umsatz und EBITDA zulegen. Auf der anderen Seite blieb Osteuropa auf der Ergebnisseite deutlich hinter unseren Erwartungen zurück.

Der Pfeleiderer Konzern hat seinen Wachstumskurs auch im ersten Quartal 2008 fortgesetzt und den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 9,4% auf 467,7 Millionen Euro gesteigert. Ursächlich hierfür war insbesondere die erstmals vollständige Konsolidierung der schwedischen Pergo; im Vorjahresquartal hatte Pergo mit nur einem Monat zum Umsatz beigetragen. Der Auslandsanteil am Umsatz stieg von 68,1% auf 72,2% - wozu die Pergo-Akquisition ebenfalls beitrug. Die Veränderungen der für

uns relevanten Wechselkurse haben sich im Vorjahresvergleich nahezu aufgehoben und den Umsatz nur um gut eine Million Euro negativ beeinflusst.

Das EBITDA stieg im Vorjahresvergleich um 7,1% auf 60,4 Millionen Euro. Der im Vergleich zum Umsatz unterproportionale Ergebnisanstieg resultiert zum einen aus weiter gestiegenen Rohstoff-, Energie-, Transport- und Personalkosten. Außerdem verzeichneten die Verwaltungskosten einen deutlichen Anstieg, zum Teil eine Folge der Bonuszahlungen für das sehr gute Geschäftsjahr 2007, aber auch bedingt durch die Tarifierhöhung und Veränderungen in der regionalen Personalstruktur. Auch die im Vorjahresvergleich geringere Anzahl an Arbeitstagen im ersten Quartal 2008 hat uns ca. 3 bis 4 Millionen Euro Ergebnisbeitrag gekostet.

Das EBIT ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,5% auf 32,2 Millionen Euro zurück. Hier wirkten sich die höheren Abschreibungen insbesondere aufgrund der Investitionen in Osteuropa aus. Die Abschreibungen stiegen im ersten Quartal 2008 von 22,3 Millionen Euro (Q1 2007) auf 28,2 Millionen Euro.

Im Finanzergebnis von -17,8 Millionen Euro wirkten sich nicht operative Belastungen aus der stichtagsbezogenen Mark to Market Bewertung von Zinssicherungsgeschäften mit -4,5 Millionen Euro und Devisentermingeschäften mit -1,2 Millionen Euro aus. Im Vorjahresquartal dagegen hatten die gleichen Positionen einen positiven Beitrag von 1,6 Millionen Euro geleistet. In Summe bedeutet dies eine Ergebnisdifferenz aus diesen Sonderfaktoren gegenüber dem Vorjahresquartal von 7,3 Millionen Euro.

Die Steuerbelastung sank gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres auf 3,4 Millionen Euro aufgrund des niedrigeren Vorsteuerergebnisses von 14,4 Millionen Euro und des seit dem 1.1. 2008 niedrigeren Körperschaftssteuersatzes von 15% in Deutschland. Die Gesamtsteuerquote betrug 23,9% gegenüber 29,6% im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit blieb mit 10,9 Millionen Euro aufgrund der oben genannten Sonderfaktoren um 38% unter dem Vorjahreswert. Davon stehen Minderheitsgesellschaften 0,7 Millionen Euro zu sowie den Hybridkapitalgebern 4,9 Millionen Euro. Für die Aktionäre der Pfeiderer AG verblieb damit ein Ergebnisanteil von 5,3 Millionen Euro verglichen mit 12,4 Millionen vor einem Jahr. Daraus ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 10 Eurocent nach 24 Eurocent für das Vergleichsquartal des Vorjahres.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Jahresende 2007 um 1,5% auf 1.949,8 Millionen Euro. Ursächlich hierfür waren auf der Aktivseite der Bilanz insbesondere die kurzfristigen Vermögenswerte. Diese verzeichneten einen kräftigen Anstieg um 14,2%, auf 454,8 Millionen Euro, insbesondere aufgrund der um 36,0% auf 164,0 Millionen Euro gestiegenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte. Aber auch die liquiden Mittel stiegen um knapp 39% auf 23,9 Millionen Euro.

Gegenläufig wirkten die langfristigen Vermögenswerte, die um 1,8% auf 1.495,0 Millionen Euro zurückgingen. Zu dieser Abnahme haben die Sachanlagen mit einem Rückgang um 3,9% und die Immateriellen Vermögenswerte mit einem Minus von 2,0% beigetragen.

Auf der Passivseite der Bilanz wurde das Wachstum durch einen Anstieg der kurzfristigen Schulden um 5,7% und darin insbesondere der Finanzverbindlichkeiten getragen. Letztere erhöhten sich um gut 35% auf 230,9 Millionen Euro. Die langfristigen Schulden und das Eigenkapital blieben nahezu unverändert. Aufgrund der Bilanzverlängerung sank die Eigenkapitalquote leicht auf 41,1%.

Die Nettoverschuldung des Konzerns stieg gegenüber Jahresende leicht auf 652,4 Millionen Euro. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Gearing) stieg dadurch ebenfalls leicht auf 0,81.

Cashflow

Im abgelaufenen Quartal war der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vorübergehend negativ. Der Zahlungsmittelabfluss um 12,3 Millionen Euro ist zum einen in einem Abbau der Verbindlichkeiten und sonstigen Schulden gegenüber Jahresende begründet, zum anderen in einem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte.

Investitionen

Die Investitionen inklusive geleisteter Anzahlungen beliefen sich im Berichtsquartal auf 20,6 Millionen Euro nach 38,4 Millionen vor einem Jahr. Auf die Region Westeuropa entfielen davon 8,4 Millionen Euro, auf die Region Osteuropa 9,2 Millionen Euro und auf Nordamerika 2,9 Millionen Euro.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg gegenüber Vorjahr um 1,0% auf 5.866 an. Während in Osteuropa die Zahl der Mitarbeiter durch den Aufbau des MDF-Werkes in Grajewo und den Ausbau in Russland um rund 12% zulegte, gab es in Nordamerika als Folge der Pergo-Integration und der Schließung der Fertigung in Lac-des-Iles einen Abbau um ebenfalls rund 12%. In Westeuropa blieb die Belegschaftsgröße nahezu unverändert.

Segmentbericht

Segmente im Überblick

in Mio. Euro	Westeuropa		Osteuropa		Nordamerika		Konzern*	
	Q1 08	Q1 07	Q1 08	Q1 07	Q1 08	Q1 07	Q1 08	Q1 07
Umsatz	260,2	239,3	105,3	93,3	110,9	101,0	467,7	427,6
EBITDA	44,6	33,4	13,3	17,8	8,8	7,8	60,4	56,4
– Marge in %	17,1	14,0	12,6	19,1	7,9	7,7	12,9	13,2
EBIT	32,0	22,7	5,3	12,3	1,0	1,8	32,2	34,1
EBT	22,4	17,9	1,3	11,2	-8,6	-1,2	14,4	24,9
Investitionen	8,4	2,4	9,2	31,7	2,9	4,3	20,6	38,4
Mitarbeiter	2.862	2.861	1.770	1.576	1.116	1.264	5.866	5.810

* Aufgrund von Konsolidierungen weichen die Konzernzahlen von der Summe der Regionen ab.

Westeuropa

Die Region Westeuropa blieb auch im ersten Quartal die Ertragsstütze des Konzerns. Der Umsatz stieg im ersten Quartal 2008 um 8,7% gegenüber dem Vorjahresquartal auf 260,2 Millionen Euro. Wir verzeichneten über alle Produktbereiche und Märkte Wachstum mit Ausnahme einer Eintrübung in den Exportmärkten Spanien und Großbritannien. In Deutschland zog die Nachfrage nach einer leichten Pause zur Jahreswende wieder an. Wachstumstreiber waren zum einen die Pergo Akquisition, aber auch beschichtete Platten. Letztere verzeichneten Zuwächse als Folge der neuen Vertriebsstrategie und durch Exporterfolge. Aber auch durch neue Farben z.B. bei der Marke Duropal und mit einem neuen schwarzen HDF für den Büromöbelbau konnten gute Erfolge erzielt werden.

Auf der Ergebnisseite stellte die Region Westeuropa ihre Ertragskraft mit deutlichen Zuwächsen erneut unter Beweis. Das EBITDA der Region stieg überproportional um 33,5% auf 44,6 Millionen Euro. Dazu trug insbesondere ein verbesserter Produktmix mit weiterem Wachstum bei margenstarken Produkten bei. Die EBITDA Marge verbesserte sich von 14,0% auf 17,1%. Das EBIT der Region stieg um 41,0% auf 32,0 Millionen Euro.

Für die Region Westeuropa erwarten wir eine weiterhin gute Nachfrage von Möbelherstellern, insbesondere aus den Segmenten Büro- und Küchenmöbel sowie dem Exportgeschäft. Die Ertragsstärke wollen wir durch das Programm „Future BC West“ absichern und weiter ausbauen. Dieses Programm wird in diesem und im kommenden Jahr die Produktivität der Standorte Arnsberg, Gschwend, Nidda und Leutkirch deutlich steigern.

Osteuropa

Die Entwicklung in Osteuropa, speziell in Polen, verlief für uns enttäuschend. Zwar wies Osteuropa auch im ersten Quartal 2008 mit 12,9% die höchste Wachstumsrate aller Regionen gegenüber dem Vorjahr auf. Die Ergebnisseite in Polen blieb jedoch deutlich hinter unseren Erwartungen zurück.

Der Umsatz stieg auf 105,3 Millionen Euro, zum einen durch die Inbetriebnahme des neuen MDF-Werks in Grajewo, aber auch aufgrund der ungebrochen positiven Nachfrage in Russland. Das Werk in Novgorod ist voll ausgelastet und wir konnten weitere Preiserhöhungen im Markt durchsetzen. Andererseits entwickelte sich der Absatz von MDF nicht erwartungsgemäß und zusätzlich belasteten im

ersten Quartal technische Probleme die Produktion. Die technischen Schwierigkeiten sind inzwischen behoben. Auch die Nachfrage nach Rohspanplatten stellte nicht in dem geplanten Maße ein. Zum einen hat die Aufwertung des polnischen Zloty den Export von Spanplatten aus den umliegenden Ländern nach Polen attraktiver gemacht, zum anderen leiden die polnischen Möbelhersteller, die einen Großteil ihrer Produktion im Ausland verkaufen, als Folge der Aufwertung unter Absatzschwierigkeiten. Die daraus resultierende Nachfrageschwäche insbesondere bei Großkunden sowie die Unterauslastung des Werks in Grajewo haben die Ertragslage belastet.

Das EBITDA ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 25,7% auf 13,3 Millionen Euro zurück. Dazu haben mehrere, zum Teil temporäre Faktoren beigetragen. Zum einen haben wir das Werk in Grajewo tageweise stillgelegt, um einem Lageraufbau vorzubeugen. Aber auch die Rohstoffpreise legten im ersten Quartal deutlich zu, ohne dass wir dies durch Preiserhöhungen kompensieren konnten. Auf der Rohstoffseite zeichnet sich jedoch für das zweite Quartal bereits wieder eine deutliche Entlastung bei Leim und Holz ab. Die EBITDA-Marge sank von 19,1% auf 12,6%. Das EBIT in Osteuropa betrug 5,3 Millionen Euro, nach 12,3 Millionen Euro vor einem Jahr.

Aus der im März initiierten Kostensenkung werden noch in 2008 Ergebnisverbesserungseffekte von 20 Millionen Euro erwartet, die die Marge im Verlauf von 2008 wieder entsprechend verbessern soll.

Nordamerika

Obwohl die Marktlage in Nordamerika schwierig bleibt, zeigen unsere Marketing- und Kostensenkungsmaßnahmen erste Erfolge. Der Umsatz stieg entgegen dem Markttrend gegenüber dem Vorjahresquartal um 9,8% auf 110,9 Millionen Euro. Hauptwachstumstreiber war die Akquisition von Pergo.

Der Bereich Laminatfußböden konnte gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich zulegen und hat den Preisverfall des vergangenen Geschäftsjahres umgekehrt. Die Preise des ersten Quartals lagen leicht über dem Vorquartal und weitere Preisanstiege wurden den Kunden für das zweite Quartal 2008 bereits angekündigt.

Die Spanplattenproduktion lief im ersten Quartal an der Kapazitätsgrenze, so dass Preiserhöhungen zur Kompensation der Rohstoffkostensteigerungen weitestgehend durchgesetzt werden konnten. Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Rohstoffbeschaffung und der gesunkenen Exportchancen von Kanada in die USA als Folge der Wechselkursentwicklung hatten wir im ersten Quartal das MDF-Werk in La Baie nur für gut zwei Wochen in Betrieb. Eine Entscheidung bezüglich der weiteren Vorgehensweise im Werk La Baie wird voraussichtlich gegen Ende des zweiten Quartals 2008 fallen.

Zusätzlich zu der Werksstilllegung dämpfte der Dollarverfall das Umsatzwachstum der Region Nordamerika. Ohne die negativen Wechselkurseinflüsse läge das Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal bei 15,8%. Diese Umsatzentwicklung fällt vor dem Hintergrund der rückläufigen Marktentwicklung besonders positiv auf. Der Markt für Laminatfußböden dürfte im gleichen Zeitraum um etwa 8-10% gegen dem Vorjahr geschrumpft sein. Im Vergleich zu Wettbewerbern ohne nordamerikanischer Produktionsbasis profitieren wir von unseren lokalen Standorten aus den Akquisitionen von Kunz- und Pergo.

Das EBITDA lag mit 8,8 Millionen Euro um 12,4% über dem Vorjahresniveau (7,8 Millionen Euro), trotz der im ersten Quartal nochmals angefallenen Marketing- und Anlaufkosten für den Großauftrag von

The Home Depot. Diese werden im zweiten Quartal das Ergebnis nicht mehr belasten. Die Auslieferung der Ware begann im März und wird bis Mai anhalten. Die Einspareffekte aus dem im letzten Jahr begonnenen Kostensenkungsprogramm trugen mit ca. 5 Millionen Euro zum Ergebnis bei und werden im Verlaufe des Jahres voll zur Geltung kommen.

Hingegen war das Ergebnis in Nordamerika durch Sonderbelastungen in Höhe von 5,1 Millionen Euro aus Zinssicherungs- und Devisentermingeschäften belastet.

Für das zweite Quartal gehen wir von einer weiteren Ergebnisverbesserung für die Region aus.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. April 2008 teilte uns OEP Europe GmbH mit, dass sie ihren Anteil von 15,02% an der Pfeiderer AG auf 0% reduziert haben. Gleichzeitig hat eine ihrer Tochtergesellschaften, die Wood Engineering L.P. mit Sitz in George Town, Cayman Islands, einen Kapitalanteil an Pfeiderer von 20,41% aufgebaut.

Risikobericht

Die Aufgaben und die Organisation des Risikomanagements bei Pfeiderer sowie die Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, wurden im Konzernlagebericht 2007 ausführlich beschrieben. Das Dokument kann auf der Website der Pfeiderer AG unter der Rubrik Investor Relations/Berichte eingesehen und bei Bedarf heruntergeladen werden.

Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen haben sich an der dort dargestellten Risikosituation im ersten Quartal 2008 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im Pfeiderer Konzern werden derzeit keine Risiken gesehen, die bestandsgefährdend sein könnten.

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Verfassung der Holzwerkstoff-Märkte in Europa rechnet Pfeiderer mit einer Fortsetzung seiner guten Geschäftsentwicklung in Westeuropa. Hier werden sich vor allem die Investitionen zur Verbesserung der Produktivität in den Werken Arnberg, Leutkirch und Nidda bemerkbar machen. Neben höheren Ausbringungsmengen sind damit zugleich niedrigere Herstellungskosten verbunden.

In Osteuropa hingegen erwarten wir eine Abschwächung unseres Umsatzwachstums, insbesondere in Polen, während Russland weiter kräftig wachsen dürfte. Wir planen am russischen Standort in 2008 eine weitere Beschichtungspressen in Betrieb zu nehmen.

Nordamerika wird auch im weiteren Jahresverlauf 2008 alle Marktteilnehmer wieder vor große Herausforderungen stellen. Für Pfeiderer erwarten wir allerdings gegen den Branchentrend eine moderate

Erhöhung des Geschäftsvolumens durch die Gewinnung von Marktanteilen. Die Voraussetzungen dafür sind aufgrund der erfolgreichen Integration von Pergo und der Umsetzung des umfassenden Restrukturierungsprogramms gut. Da wir zugleich über eine deutlich optimierte Kostenstruktur verfügen, wird sich die Ertragslage des BC Nordamerika im laufenden Geschäftsjahr weiter verbessern. Ein erster Erfolg ist z.B. der neue Rahmenvertrag mit der US-Baummarktkette „The Home Depot“, der ab dem zweiten Quartal 2008 eine Verdoppelung unserer Ausstellungsflächen in deren amerikanischen Märkten vorsieht.

Trotz der enttäuschenden Entwicklung im ersten Quartal sehen wir eine realistische Chance im Geschäftsjahr 2008 einem Umsatz in der Größenordnung von 2 Mrd. Euro zu erreichen und die EBITDA Marge auf 15% zu verbessern, wenn sich die Marktlage nicht weiter eintrübt.

Unsere Investitionsplanung sieht 2008 konzernweit Investitionen in Höhe von etwa 200 Mio. Euro vor. Der Großteil davon wird in den Aufbau des neuen MDF-Werks in Novgorod fließen. Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Verdoppelung der Produktionskapazitäten in der Leimharzfertigung der polnischen Gesellschaft Silekol.

In der Produktion werden wir 2008 die Optimierung der Herstellkosten an allen Standorten fortsetzen. Ein Schwerpunkt ist dabei der Best-Practice-Transfer auf Basis unseres „Globalen Pfeleiderer Produktionssystems“ (GPPS).

Wir gehen daher auch für das Jahr 2009 von einer positiven Entwicklung unseres Geschäfts aus. In Nordamerika wollen wir weiter Marktanteile gewinnen und die Ertragskraft unserer nordamerikanischen Aktivitäten verbessern. In Osteuropa werden wir unsere Marktpräsenz insbesondere durch unser zweites Werk in Novgorod/Russland ausbauen. In Westeuropa fokussieren wir uns auf den Ausbau des Exportgeschäfts aus Deutschland.

Erklärung gemäß §37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den aktuellen Einschätzungen des Pfeleiderer Managements und auf bestimmten Annahmen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb einer möglichen Kontrolle und/oder des

Einflussbereichs von Pfeiderer liegen und daher nicht präzise von Pfeiderer eingeschätzt werden können. Diese Risiken und Unsicherheiten können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den Einschätzungen abweicht. Hierzu gehören unter anderem das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung erwarteter Synergieeffekte.

Pfleiderer Aktie

Im ersten Quartal 2008 hat sich der Kurs unserer Aktie wieder erholt. Er legte um 12% zu, während der MDAX im gleichen Zeitraum 11% an Wert verlor. Zu dem Kursanstieg hat unter anderem der Einstieg des Private Equity Fonds One Equity Partners (OEP), einer Tochtergesellschaft von JP Morgan beigetragen. Das hat auch zu einem deutlich erhöhten Handelsvolumen geführt. Während im Durchschnitt des letzten Jahres täglich etwa 532.700 Aktien gehandelt wurden, waren es im ersten Quartal 2008 knapp 800.000 Stück.

Der Einstieg von OEP hat sich auch auf den Freefloat der Aktie ausgewirkt. Die von OEP gehaltenen Anteile zählt die Deutsche Börse zum Festbesitz. Da zum Indexverkettungstermin noch nicht der komplette Anteil von OEP gemeldet war, beträgt der Freefloat-Anteil immer noch gut 74%. In der März-Rangliste der Deutschen Börse wird unsere Aktie im MDAX bei dem Kriterium Liquidität auf dem 32. Platz geführt, bei dem Kriterium Marktkapitalisierung auf dem 47. Platz. Die Marktkapitalisierung hat zum Ende des Berichtsquartals bei 853 Millionen Euro gelegen.

Pfleiderer und MDAX indiziert 5 Jahre; 31. Dez. 2002 = 100



Kennzahlen

		Q1 2008	2007
Aktienkurs			
Tiefstkurs	Euro	11,86	12,77
Höchstkurs	Euro	16,10	25,61
Quartals- /Jahresschlusskurs	Euro	16,00	14,24
Aktienanzahl zum Quartals- und Jahresende	Stück	53.326.100	53.326.100
Marktkapitalisierung zum 31.3. und 31.12.	Mio. Euro	853	752
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Aktivitäten)	Euro	0,10	1,00
Durchschnittlicher täglicher Umsatz ¹⁾	Stück	795.944	532.700
Wertpapierkennnummer			
		676474	
ISIN			
		DE0006764749	
Reuters-Symbol			
		PFDGn.DE	
Bloomberg-Symbol			
		PFD4 GY	
Börsenplätze			
		Xetra, Frankfurt am Main, regionale Börsen	
Freefloat am 31.03. 2008	%	74,3	
MDAX-Gewichtung am 31.03. 2008	%	0,83	
Zulassungssegment			
		Prime Standard	

1) pro Tag auf Xetra

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

Tsd. Euro	01.01.- 31.03.2008	01.01.- 31.03.2007
Umsatzerlöse	467.721	427.614
Umsatzkosten	-343.461	-313.197
Bruttoergebnis vom Umsatz	124.260	114.417
Vertriebskosten	-62.503	-56.302
Verwaltungskosten	-33.235	-26.803
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.001	-401
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	4.664	3.429
Betriebsergebnis	32.185	34.340
Zinsertrag	1.508	2.464
Zinsaufwand	-13.440	-11.677
Beteiligungsergebnis	0	-282
Sonstiges Finanzergebnis	-5.859	5
Finanzergebnis	-17.791	-9.490
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern	14.394	24.850
Ertragsteuern	-3.440	-7.357
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten	10.954	17.493
Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-74	-10
Ertragsteuern auf nicht fortzuführende Aktivitäten	0	0
Periodenergebnis	10.880	17.483
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	742	5.041
davon Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber	4.885	0
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Pfeiderer AG	5.253	12.442
Ergebnis der Aktie (unverwässert)	0,10	0,24
Ergebnis der Aktie (verwässert)	0,10	0,23
Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten je Aktie	0,10	0,24
Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten je Aktie	0,00	0,00
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	50.938.862	52.752.806

Konzern-Bilanz (IFRS) zum 31. März 2008

Aktiva

Tsd. Euro	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
Liquide Mittel	23.877	17.197	23.418
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	164.018	120.608	207.998
Vorräte, netto	229.150	229.693	204.841
Ertragsteuerforderungen	5.168	4.672	3.631
Übrige Vermögenswerte	18.467	11.371	24.091
Aktiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	14.070	14.814	3.388
Kurzfristige Vermögenswerte	454.750	398.355	467.367
Sachanlagevermögen	835.564	869.078	812.838
Immaterielle Vermögenswerte	552.164	563.616	517.385
Finanzanlagen	4.405	4.511	7.484
Latente Steuern	77.624	61.227	63.107
Übrige Vermögenswerte	25.256	24.497	6.036
Langfristige Vermögenswerte	1.495.013	1.522.929	1.406.850
Aktiva, gesamt	1.949.763	1.921.284	1.874.217

Passiva

Tsd. Euro	31.03.2008	31.12.2007	31.03.2007
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	235.618	267.088	279.422
Finanzverbindlichkeiten	230.939	170.925	409.962
Sonstige Rückstellungen	60.242	61.347	54.394
Ertragsteuerverbindlichkeit	9.083	6.731	1.844
Übrige Schulden	2.360	2.018	576
Passiva aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	15.750	16.129	39.215
Kurzfristige Schulden	553.992	524.238	785.413
Finanzverbindlichkeiten	445.329	464.453	408.395
Pensionsrückstellungen	16.046	17.843	16.992
Latente Steuern	75.629	58.954	93.160
Sonstige Schulden	26.244	25.796	1.935
Sonstige Rückstellungen	31.165	28.961	23.699
Langfristige Schulden	594.413	596.007	544.181
Einlagen und gezeichnetes Kapital	136.515	136.515	136.515
Konzernrücklagen einschl. Gewinn- vortrag sowie Konzernergebnis	385.345	379.875	314.859
Eigene Anteile	-42.999	-43.432	-11.326
Sonstiges Gesamtergebnis	-8.416	-1.891	-6.614
Hybridkapital	270.915	270.915	0
Minderheitsanteile	59.998	59.057	111.189
Eigenkapital	801.358	801.039	544.623
Passiva, gesamt	1.949.763	1.921.284	1.874.217

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

Tsd. Euro	01.01.- 31.03.2008	01.01.- 31.03.2007
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	32.185	34.057
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-3.300	-1.977
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	28.195	22.336
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	9	-1.105
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-44	575
Veränderung kurzfristiger Aktiva	-51.976	-57.592
Veränderung übriger langfristiger Vermögensgegenstände	-390	1.368
Veränderung kurzfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	-18.755	15.436
Veränderung langfristiger Passiva ausschließlich Finanzschulden	3.358	458
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.594	343
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.312	13.899
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-605	-41
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-16.660	-38.254
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Aus- und Einzahlungen für den Erwerb und Verkauf von Gesellschaften und Anteilen konsolidierter Unternehmen	-14.444	-306.199
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Anlagevermögen	75	474
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	1.847	2.036
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen	177	615
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29.610	-341.369
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Investitionstätigkeit	-41.922	-327.470
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	58.754	318.951
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	507	7.941
Erwerb eigener Anteile	0	-10.104
Zinsauszahlungen	-11.779	-9.833
Zinseinzahlungen	1.508	892
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-190	1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	48.800	307.848
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.878	-19.622
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	232	-664
Veränderung des Finanzmittelfonds aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-453	-219
Veränderung des Finanzmittelfonds aus der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis	23	8.518
Zahlungsmittelbestand 1. Januar	17.197	35.405
Zahlungsmittelbestand 31. März	23.877	23.418

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS) vom 1. Januar bis zum 31. März 2008

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	Eigene Anteile	Sonstiges Gesamtergebnis	Hybridkapital	Minderheitsanteile	Summe
Stand 01.01.2007	136.515	302.309	-1.222	-1.737	0	106.443	542.308
Eigene Anteile	0	0	-10.104	0	0	0	-10.104
Veränderung des Ausgleichsposten							
aus Währungsumrechnung	0	0	0	-4.877	0	-753	-5.630
Perioden- bzw. Konzernergebnis	0	12.442	0	0	0	5.041	17.483
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	458	458
Bilanzierung von							
Aktionsoptionsprogrammen	0	108	0	0	0	0	108
Stand 31.03.2007	136.515	314.859	-11.326	-6.614	0	111.189	544.623

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Konzernrücklagen einschl. Gewinnvortrag sowie Konzernergebnis	Eigene Anteile	Sonstiges Gesamtergebnis	Hybridkapital	Minderheitsanteile	Summe
Stand 01.01.2008	136.515	379.875	-43.432	-1.891	270.915	59.057	801.039
Eigene Anteile	0	-262	433	0	0	0	171
Veränderung des Ausgleichsposten							
aus Währungsumrechnung	0	0	0	-6.525	0	199	-6.326
Perioden- bzw. Konzernergebnis	0	5.253	0	0	0	742	5.995
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzierung von							
Aktionsoptionsprogrammen	0	479	0	0	0	0	479
Stand 31.03.2008	136.515	385.345	-42.999	-8.416	270.915	59.998	801.358

**Konzern-Segmentberichterstattung (IFRS)
vom 1. Januar bis zum 31. März 2008**

Pfleiderer Konzern	01.01.-	01.01.-
Tsd. Euro	31.03.2008	31.03.2007
Umsatz	467.721	427.614
- Auslandsanteil (in Prozent)	72,2	68,1
EBITDA	60.380	56.394
- EBITDA-Marge (in Prozent)	12,9	13,2
EBIT	32.185	34.057
EBT der fortzuführenden Aktivitäten	14.394	24.850
EBT der nicht fortzuführenden Aktivitäten	-74	-10
EBT gesamt	14.320	24.840
Westeuropa	01.01.-	01.01.-
Tsd. Euro	31.03.2008	31.03.2007
Umsatz	260.172	239.345
EBITDA	44.587	33.410
- EBITDA-Marge (in Prozent)	17,1	14,0
EBIT	32.046	22.691
EBT	22.423	17.894
Osteuropa	01.01.-	01.01.-
Tsd. Euro	31.03.2008	31.03.2007
Umsatz	105.290	93.267
EBITDA	13.255	17.828
- EBITDA-Marge (in Prozent)	12,6	19,1
EBIT	5.275	12.301
EBT	1.276	11.157
Nordamerika	01.01.-	01.01.-
Tsd. Euro	31.03.2008	31.03.2007
Umsatz	110.874	100.965
EBITDA	8.764	7.799
- EBITDA-Marge (in Prozent)	7,9	7,7
EBIT	1.090	1.762
EBT	-8.612	-1.212

Erläuternde Angaben zum Zwischenabschluß zum 31. März 2008

1. Allgemeine Grundlagen

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht ersetzt die Zwischenmitteilung nach § 37 x WpHG. Für weitere Informationen verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2007. Der darin veröffentlichte Konzernabschluß zum 31. Dezember 2007 bildet die Basis für diesen Quartalsbericht. Der hier vorgelegt Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Der Quartalsbericht wurde nach den International Accounting Standards / International Financial Reporting Standards (IAS/IFRAS) aufgestellt. Die Interpretationen des International Financial Reporting Committee / Standing Interpretation Committee (IFRIC/SIC) wurden beachtet. Alle Zahlen der Vorjahresperiode sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Im Quartalsabschluss wurden alle verabschiedeten International Accounting Standards / International Financial Reporting Standards (IAS/IFRAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, beachtet.

Die Konsolidierungsgrundsätze haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernjahresabschluss notwendigen Erläuterungen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 zu sehen (www.pfleiderer.com). Soweit in diesem Quartalsbericht Erläuterungen und Angaben nicht gemacht werden, haben sich gegenüber den Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Der Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) erstellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 zugrunde lagen. Wir verweisen daher an dieser Stelle auf den Geschäftsbericht 2007. Geleistete Anzahlungen auf Anlagevermögen werden abweichend vom Vorjahr nicht mehr unter den Sachanlagen, sondern unter den übrigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

3. Erwerbe

Die Pfeiderer AG hat am 4. Februar 2008 mit der deutschen decopa industries GmbH eine Vereinbarung zur Übernahme der Aktivitäten des Kantenerstellers getroffen. Der Erwerb der decopa industries GmbH, die 2007 einen Umsatz von 2,0 Mio. Euro erzielte, erfolgt zum 1. Februar 2008. Dabei erwirbt Pfeiderer sämtliche wesentlichen Assets.

Aufgrund der zeitlichen Nähe zur Erstellung des Quartalsabschlusses ist die erstmalige Bilanzierung des Asset Deals im Sinne von IAS 3.62 als vorläufig anzusehen. Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten beläuft sich auf 2,0 Mio. Euro. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein negativer Unterschiedsbetrag von 2,1 Mio. Euro, der nach den Regelungen des IFRS 3.56 sofort erfolgswirksam zu vereinnahmen ist.

4. Ergebnis je Aktie

	01.01.- 31.03.2008	01.01.- 31.03.2007
Periodenergebnis (in Tsd. Euro)	10.880	17.483
abzüglich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter (in Tsd. Euro)	-742	-5.041
abzüglich Ergebnisanteil Hybridkapitalgeber (in Tsd. Euro)	-4.885	0
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Pfeiderer AG entfällt (in Tsd. Euro)	5.253	12.442
Durchschnitt der ausstehenden Aktien (unverwässert)	50.938.862	52.752.806
Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	51.133.763	53.189.260
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in Euro	0,10	0,24
Ergebnis pro Aktie (verwässert), in Euro	0,10	0,23

5. Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2007 wird die Pfeiderer AG eine Dividende ausschütten. Die Höhe der Dividende beträgt vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung 0,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte die Pfeiderer AG eine Dividende von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

6. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und Aktienoptionsprogramme

Zum Stichtag 31. März 2008 wurden von den Mitgliedern des Vorstands der Pfeiderer AG insgesamt 212.580 Aktien sowie 675.432 Optionen gehalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten insgesamt 25.533 Aktien und 6.216 Optionen.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans der Pfeiderer AG wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 den Mitgliedern des Vorstandes keine Optionen zum Bezug von Aktien gegen Erbringung eines Eigeninvestments gewährt.

Zum 31. März 2008 befanden sich 194.901 Aktienoptionen im Geld und trugen somit zu einer rechnerischen Verwässerung des Ergebnisses je Aktie bei.

7. Eigene Aktien

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres hat die Pfeiderer AG keine eigenen Aktien erworben. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 wurden 21.233 Aktien an Teilnehmer von aktienbasierten Vergütungsplänen im Rahmen der Ausübung ihrer Optionen ausgegeben.